

MELDUNGEN DES ARBEITSKREISES

6/2426: Mitgliederversammlung des AKLHÜ initiiert Workshop zu Kooperationsmöglichkeiten von internationalen Freiwilligendiensten

Schwerpunktthema der Mitgliederversammlung (MV) des AKLHÜ am 14. Mai war der geplante staatlich geförderte „Entwicklungspolitische Freiwilligendienst“. Der Austausch der Anwesenden zu diesem neuen Angebot des BMZ ergab, dass schon vor der praktischen Umsetzung ein hoher Abstimmungsbedarf bei den möglichen Entsendeorganisationen besteht. Die MV regte deshalb an, im Juni einen Workshop für interessierte Organisationen zu Kooperationen und Vernetzung anzubieten. Im Vorfeld werden Daten zu Einsatzregionen, Handlungsfeldern und Freiwilligenzahlen ermittelt, die den Teilnehmenden als Grundlage z.B. für individuelle Kontakte, Kooperationsabsprachen und die Planung weiterer Veranstaltungen dienen sollen. Die Veranstaltung am 25.06.2007 in der Andreas Hermes Akademie in Bonn richtet sich über die Mitglieder des AKHÜ hinaus an MitarbeiterInnen von internationalen Freiwilligendiensten. Anmeldeschluss ist der 11.06.2007.

Weitere Informationen und Unterlagen zur Anmeldung: AKLHÜ, Tel.: 0228/9089910, E-Mail: aklhue@entwicklungsdienst.de

ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT

6/2427: DIE untersucht die Wirksamkeit neuer Modalitäten in der EZ

„Programme-Based Approaches“ (PBAs) wurden innerhalb weniger Jahre zur meist diskutierten neuen Modalität in der Entwicklungszusammenarbeit (EZ). Im Ergebnis entfalten PBAs, so die Befürworter, eine stärkere armutsreduzierende Wirkung als traditionelle EZ-Ansätze.

In dem Discussion Paper 7/2007 des Deutschen Instituts für Entwicklungspolitik (DIE) „Wie wirksam sind neue Modalitäten der Entwicklungszusammenarbeit?“ geht es um drei Anliegen. Erstens sollen PBA-Konzepte und die damit verbundenen Debatten dargestellt und bewertet werden. Zweitens soll die Frage beantwortet werden, welche Hinweise angesichts des jungen Konzeptes vorliegen, ob PBAs tatsächlich zu einer Effizienz- und Effektivitätssteigerung beitragen bzw. zukünftig beitragen könnten. Drittens geht es um eine Bestandsaufnahme und Bewertung der deutschen Entwicklungspolitik bei der Mitwirkung an PBAs.

Weitere Informationen und Download der Publikation: www.die-gdi.de

6/2428: Qualifikationen von zurückgekehrten EH wichtig für den Arbeitsmarkt

Arbeitgeber sollten anerkennen, dass EntwicklungshelferInnen (EH) mit Arbeitserfahrung in Entwicklungsländern über Qualifikationen verfügen, die wichtig für die globale Wirtschaft sind. Interkulturelle Kompetenzen, Organisations-, Anpassungs-, Teamfähigkeit usw. sind „tough skills, not soft skills“ und die Einsätze in Übersee sollten in der Öffentlichkeit nicht als unentgeltlicher sozialer Dienst, sondern als bezahlte Entwicklungsarbeit dargestellt werden. Das macht die australische Studie „The Right Person for the Job“ deutlich.

Die erstmals von „Australien Volunteers International“ (AVI) und der Monash University durchgeführte Untersuchung stellt die Schlüsselqualifikationen von Zurückgekehrten heraus und untersucht, inwieweit diese mit den Anforderungen von Arbeitgebern in Australien übereinstimmen.

Weitere Informationen: AVI Business Development, bd@australianvolunteers.com, www.australianvolunteers.com

6/2429: Evangelischer Kirchentag in Köln - EED informiert über seine Arbeit

Der Evangelische Entwicklungsdienst (EED) ist auf dem Markt der Möglichkeiten des Deutschen Evangelischen Kirchentages (6. - 10. Juni 2007) mit einem Informationsstand vertreten. Zurückgekehrte Fachkräfte aus dem Entwicklungsdienst sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des EED informieren über ihre Arbeit. BesucherInnen können Projekte kennenlernen, Erfahrungen austauschen und neue Einsichten gewinnen. Der Stand ist Donnerstag und Freitag von 10 bis 19 Uhr geöffnet, am Samstag von 10 bis 17 Uhr. Für Donnerstag ab 17.00 ist ein offener Treff für ehemalige und zukünftige Fachkräfte vorgesehen. Veranstaltungsort: Messe Köln, Halle 2.1, Stand G02.

Weitere Informationen: www.eed.de

FREIWILLIGENDIENSTE

6/2430: Comhlámh veröffentlicht Charta für Freiwillige in Übersee

„Volunteer Charter“ ist ein Leitfaden für Menschen, die sich als Freiwillige in Entwicklungsländern engagieren wollen. In der Charta sind sieben Grundsätze festgeschrieben, die zu einem verantwortungsbewussten internationalen Einsatz beitragen sollen. Zu jedem Grundsatz werden Fragen aufgeführt, die Interessierte dazu anregen sollen, über verschiedene Zusammenhänge wie z.B. ihre Rolle als Lernende in einem Entwicklungsland nachzudenken und die Erfahrungen in globale Zusammenhänge einzuordnen. Durch ihre Unterschrift verpflichten sich TeilnehmerInnen an Freiwilligendiensten, die in der Charta aufgeführten Grundsätze zu verfolgen.

Comhlámh, der Zusammenschluss zurückgekehrter EntwicklungshelferInnen und Freiwilliger in Irland, hat außerdem die Studie „The Impact of International Volunteering on Host Organisations“, veröffentlicht. Sie fasst Erfahrungen tanzanianischer und indischer Aufnahmeorganisationen zusammen und enthält Vorschläge zur Verbesserung der Vermittlung von Freiwilligen.

Download der Publikationen: www.volunteeringoptions.org/index.php/plain/volunteer_charter

6/2431: Bessere Erfolgsmessung für Jugendaustausch

Um den Erfolg internationaler Programme zum Jugendaustausch besser bewerten zu können, haben drei Institutionen (Deutsch Französisches Jugendwerk, Deutsch Polnisches Jugendwerk, Bundesvereinigung Kulturelle Jugendbildung) standardisierte Fragebögen entwickelt, die an den eigenen Bedarf angepasst werden können. Die Fragebögen sind als CD-Rom verfügbar, die Daten können mit einem Statistik-Programm der „Bundeszentrale für politische Bildung“ ausgewertet werden. Quelle: BBE Newsletter Nr. 19

Weitere Informationen: www.jugendbegegnungen-evaluation.net

6/2432: Organisationen vorgestellt: Nothelfergemeinschaft der Freunde e.V. (NdF)

Die Nothelfergemeinschaft der Freunde e.V. wurde nach dem zweiten Weltkrieg mit dem Ziel gegründet, ein friedliches Zusammenleben der Völker zu fördern. Seit über 50 Jahren wird durch die Mithilfe von Freiwilligen in Projekten der Partnerorganisationen im Ausland dieses Anliegen praktisch umgesetzt. Der Verein ist weder an eine politische noch an eine weltanschauliche Richtung gebunden.

NdF vermittelt Freiwillige überwiegend in soziale oder ökologische Projekte. Die Mithilfe im sozialen Bereich reicht von der Arbeit in Waisenhäusern und Kindergärten über die Betreuung von Behinderten bis hin zur Altenpflege. In den ökologischen Projekten geht es z.B. um die Wiedereingliederung wilder Tiere in die freie Natur oder um ökologischen Kaffeeanbau. Freiwillige der NdF sind derzeit in 15 Ländern aktiv. Seit Mai 2007 ist die Nothelfergemeinschaft Mitglied im AKLHÜ.

Weitere Informationen: Nothelfergemeinschaft der Freunde e.V., Postfach 101510, 52349 Düren, E-Mail: info@nothelfer.org, www.nothelfergemeinschaft.de

BILDUNGSARBEIT

6/2433: Postgraduierten-Studium „Internationale Entwicklungszusammenarbeit“ am SLE

Das Seminar für Ländliche Entwicklung (SLE) an der Humboldt-Universität zu Berlin bildet in einem einjährigen interdisziplinären Postgraduierten-Studium Fach- und Führungskräfte für das Berufsfeld der Internationalen Entwicklungszusammenarbeit aus. Die Inhalte der Ausbildung sind konsequent an den Erfordernissen dieses Berufsfeldes orientiert. Planungs-, Management- und Kommunikationsmethoden sind neben aktuellen entwicklungspolitischen Themen zentraler Bestandteil des Programms. Erfahrungslernen steht im Vordergrund. Methoden werden eingeübt und praktische angewandt. Wichtiger Bestandteil der Ausbildung sind dreimonatige Auslandsprojekte, die das SLE finanziert. Kursdauer: Januar bis Dezember, Bewerbungsschluss: 31.07.2007.

Weitere Informationen und Bewerbungsunterlagen: www.berlinerseminar.de

6/2434: Neues Programm des BMFSFJ: "Freiwilligendienste machen kompetent"

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) startet im Herbst 2007 das mehrjährige Programm "Freiwilligendienste machen kompetent". Ziel ist es, benachteiligten Jugendlichen bessere Zugänge zu gesellschaftlicher Teilhabe im freiwilligen Engagement und zu kompetenzbasiertem Lernen im Freiwilligen Sozialen und Freiwilligen Ökologisches Jahr (FSJ/ FÖJ) zu ermöglichen. Im Rahmen des Programms, das aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) kofinanziert wird, beabsichtigt das BMFSFJ im FSJ/FÖJ neue Konzepte und Strukturen zu fördern. Interessierte, anerkannte Träger können sich mit innovativen Konzepten bis zum 15. Juni 2007 bewerben.

Weitere Informationen: www.bmfsfj.de, E-Mail: fwd-kompetent@iss-ffm.de

6/2435: Portal Globales Lernen online

Das zentrale Internetportal zum Globalen Lernen der „Eine Welt Internet Konferenz“ (EWIK) ist mit erweiterten Inhalten und neuem Layout online (www.globaleslernen.de). Im Rahmen der Konferenz „UN-Dekade `Bildung für nachhaltige Entwicklung´ – Der Beitrag Europas“ vom 24. – 25. Mai 2007 in Berlin wurde das vollkommen überarbeitete Portal erstmalig einem internationalen Fachpublikum präsentiert. Zu diesem Anlass ging auch das von der Deutschen UNESCO-Kommission entwickelte Portal „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ans Netz (www.bne-portal.de), so dass nun mit zwei Internetportalen das gesamte Themenspektrum der UN-Dekade abgedeckt wird. Das Portal befindet sich in Trägerschaft des World University Service (WUS) und wird vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) gefördert.

VERANSTALTUNGEN / SONSTIGE HINWEISE

6/2436: Fachtagung für Multiplikatoren und Praktiker im Feld der europäischen Begegnung

Am 04./05. September 2007 findet in Hamburg die Tagung "Europa-Akteure der Zukunft. Begegnungsprogramme zwischen Anspruch und Realität" der Alfred Toepfer Stiftung F.V.S. statt. Hier soll das Ergebnis einer "Studie zur Realität und Innovation in der europäischen Begegnung" präsentiert werden, die eine kritische Bestandsaufnahme der Förderung europäischer Begegnung liefern und Empfehlungen für innovative Projekte und Begegnungsprogramme europäischer Integration entwickeln soll. Darüber hinaus sind insbesondere zur Diskussion der Zukunftsperspektiven für die europäische Begegnung weitere Gastbeiträge vorgesehen. Anmeldung bis zum 20.08.2007 unter: www.toepfer-fvs.de/anmeldung.html

Weitere Informationen: Dorothee Vogt, europatagung@toepfer-fvs.de, Tel: 040/3340215

6/2437: Europa gestalten! Sechstes Forum zu Perspektiven Europäischer Jugendpolitik

Vom 18. bis 19. Juni 2007 veranstaltet Jugend für Europa – Deutsche Agentur für das EU-Programm Jugend in Aktion (JfE) in Kooperation mit dem Deutschen Bundesjugendring (DBJR) und dem IJAB das 6. Forum zu Perspektiven Europäischer Jugendpolitik. Die nationale Konferenz steht diesmal ganz im Zeichen der Offenen Methode der Koordinierung (OMK) in den Bereichen

Jugendbeteiligung und Jugendinformation. Ziel der Veranstaltung ist, über Entwicklungen im Bereich der Information und Einbeziehung von Jugendlichen zu informieren, aber vor allem auch konkrete Projekte und Modelle auf den Weg zu bringen, die zur erfolgreichen Umsetzung der OMK in Deutschland beitragen können. Die Veranstaltung findet in Bonn statt und richtet sich an Akteure der kommunalen, regionalen und nationalen Kinder- und Jugendhilfe, die schwerpunktmäßig in den Bereichen Jugendinformation und Jugendbeteiligung tätig sind.

Weitere Informationen und Anmeldung: www.jugendpolitikeneuropa.de

6/2438: Salon des Solidarités vom 22. bis 24. Juni in Paris

Vom 22. bis 24. Juni 2007 wird erneut der „Salon des Solidarités“ in Paris stattfinden, ein Forum für Internationale Zusammenarbeit und Entwicklung, humanitäre Hilfe, fairen Handel und soziales Engagement. Im Rahmen von Vorträgen, Diskussionsrunden, Arbeitsgruppen und Workshops sowie auf einem Markt der Möglichkeiten können sich TeilnehmerInnen informieren, austauschen und womöglich Synergien für eine künftige Zusammenarbeit finden. Eingeladen sind Akteure von NGOs oder Vereinen, die in entsprechenden Initiativen und Projekten tätig sind, Fachleute oder Unternehmen aus dem Bereich der internationalen Solidarität sowie die interessierte Öffentlichkeit, die sich hier auch über Möglichkeiten des persönlichen Engagements informieren kann. Veranstalter sind ASAH (Association au Service de l'Action Humanitaire) und Humanis.

Weitere Informationen: www.salondessolidarites.org

6/2439: Neue Studie: "Volunteering, self-help and citizenship in later life"

Die Zunahme des Anteils älterer Menschen an der Bevölkerung in den Industrieländern wirft die Frage auf, wie zukünftig eine Betreuung gewährleistet werden kann. Für die Einbeziehung älterer Freiwilliger in diesen Bereich sprechen zwei wichtige Tatsachen: Ehrenamtliche Arbeit kann sich positiv auf die Gesundheit auswirken und ältere Menschen sind aktiv und damit mögliche Kandidaten für einen Freiwilligendienst. Age Concern Newcastle hat nun in Zusammenarbeit mit der University Newcastle upon Tyne die o.g. Studie durchgeführt und detaillierte Informationen für die Rekrutierung und die längerfristige Bindung von älteren Freiwilligen an die Organisationen zusammengestellt. Download: www.ncl.ac.uk/geps/research/soc/transformations/vshacill.pdf

6/2440: Aktionsplan Zivile Krisenprävention in der Krise

Drei Jahre nach seiner Verabschiedung am 12. Mai 2004 steckt der Aktionsplan Zivile Krisenprävention der Bundesregierung in einer tiefen Krise. Zu diesem Ergebnis kommt eine aktuelle Studie des Instituts für Entwicklung und Frieden (INEF) der Universität Duisburg-Essen und macht zugleich Vorschläge für die Überwindung der Schwächen deutscher Krisenpräventionspolitik. Mitunterzeichnet wurde der INEF Policy Brief "Aktionsplan Zivile Krisenprävention der Bundesregierung - Jetzt ist dynamische Umsetzung gefordert" u.a. auch vom Initiativkreis der Plattform Zivile Konfliktbearbeitung.

Weitere Informationen und Download des Policy Brief 2/2007: <http://inef.uni-due.de/page/>

6/2441: Finanzspritze für humanitäre Hilfe

Mehr Geld für deutsche humanitäre Hilfe im Ausland hat der Menschenrechtsausschuss des Bundestages gefordert. Der entsprechende Haushaltstitel solle mittel- bis langfristig auf 100 Mio Euro aufgestockt werden, heißt es in einer Beschlussempfehlung (16/5490), die das Plenum am 24. Mai gegen die Stimmen der FDP angenommen hat. Es solle vermieden werden, dass die humanitäre Hilfe in erster Linie zu Lasten der nationalen NRO gehe, heißt es in der Beschlussempfehlung. „Deutsche humanitäre Nichtregierungsorganisationen sollten neben den VN-Organisationen Zugriff auf die Mittel des Central Emergency Response Fund (CERF), des Nothilfefonds der VN, haben“, so eine weitere Forderung.

Quelle: Das Parlament Nr. 22/23

Impressum

Herausgeber: Arbeitskreis „Lernen und Helfen in Übersee“ e.V., www.entwicklungsdienst.de

Redaktion: Karoline Wiemers-Meyer (V.i.S.d.P.), Tel.: 0228-9089910, aklhue@entwicklungsdienst.de

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 28.06.2007

Aufnahme in / streichen aus Verteiler: www.entwicklungsdienst.de/abonnement.0.html